

» Vom Glück wenig begünstigt ist der Schriftsteller Schmalz, welcher, wie seiner Zeit gemäßer, der unglückliche Gewinner der ersten Hauptgewinnsumme der Berliner Ausstellungslotterie der für kürzest erklärten erstenziehung der Serie A war. Beifolglich waren dem Schriftsteller als Entschädigung für den entgangenen Gewinn 100 Loose gratis zur Verfügung gestellt worden, und zwar die Nummern 208,636 bis 208,706. Der Hauptgewinn der Serie B aber steht — ein Spiel des Zufalls — auf 208,840. Von den 1000 Loose des Schmalz sind nur zwei Nummern

Special-Haus für Damen- u. Kinder-Confection

S. Hamburger,

Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Grösste Auswahl am Platze.

Abtheilung Damen-Confection.

Winter-Jaquettes.
Pelzkragen.
Peluchekragen.
Rad-Mäntel.
Golf-Capes.
Regen-Mäntel.
Winter-Capes.

Morgenröcke in Wolle u. Velour.
Matinées " " " "
Sammt-Blousen.
Stoff-Blousen.
Seidene Blousen.
Radfahr-Costumes.
Costüm-Röcke.

Neu aufgenommen Specialität schwarzer Costumes.

Abtheilung Kinder-Confection.

Für jedes Alter in allen Preislagen.

Für Mädchen:

Winter-Mäntel.
Regen-Mäntel.
Herbst-Jaquettes.
Winter-Jaquettes.
Elegante Kleider.
Schul-Kleider.
Blousen. Schürzen.

Für Knaben:

Cheviot-Anzüge.
Englische Anzüge.
Sammt-Anzüge.
Winter-Paletots.
Winter-Havelocks.
Winter-Pygaks.
Blousen. Hosen.

Neu aufgenommen Radfahr-Anzüge.

Verkauf zu bekannt billigsten Preisen.

S. Hamburger, Langgasse 11.

H. Rabinowicz,

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Diese Woche:

Ausverkauf aller Sammte

in glatt, gerippt und carrirt, für Roben und Blousen,

zu ganz enorm billigen Preisen.



Herren-
und
Knaben-

Paletots,

Anzüge,
Hosen,
Joppen

empfehlen in frischem Sortiment und bester Ausführung
für Herbst- u. Winter-Saison zu billigen und festen Preisen

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Journal-Lesezirkel.

Auswahl aus 30 Zeitschriften.

Stets saubere Hefte.

Pünktlicher Wechsel einmal wöchentlich.

Leihbibliothek.

Heinrich Stadt,

Schreibwaren.

Buch- und Kunsthandlung, 6. Bahnhofstrasse 6.

Journalzirkel.

Freie Auswahl aus 35 Zeitschriften. Wöchentlich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 11567
Prospecte zu Diensten.

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- u. Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.



Waschbütten und
Einmachständer,
Zuber, Breiten, Eimer,
Butterfässer u. Pfannen-
röden, Waschbretter und
Waschlammen, Wasch-
körbe und Waschebretter etc.
Reinigung und Reparaturen,
sowie alle Arten Holz-, Holz-
u. Eisenwaren empfiehlt
in großer Auswahl billigst
Karl Wittich,
Wichelsberg 7. 10738

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist feinstes Ungarmehl.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Kuchen.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt das feinste Gebäck.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Torten.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist das feinste Mehl der Welt.

Nur in plombirten Beuteln zu
5 Pfund. Alleinige Niederlage:

A. Schirg (Inhaber Carl Mertz),
Schillerplatz 2.

Vor Nachahmung, insbesondere Benutzung
des Wortes „Schneeflocke“, wird gewarnt, da
dasselbe patentamtlich eingetragen ist.

11490

La Bracht-Hyacinthen

mit Namen, für Töpfe oder Gläser, per 12 verschiedene Sorten
von 3/4 - 3/8, einzeln von 3/8 - 1/2, gefüllte und einfache
Hyacinthen in Treibkammern 1. Qual., gewaschen und in
einzelnen Sorten per 10 Stück einer Sorte 1.20, 1 Stück
14 3/4, sowie Tulpen, Crocus, Narzissen, Jacinthen, Schne-
glöckchen etc. empfiehlt in großer Auswahl billigst die Samen-
handlung von

11864

A. Hoth, Wichelsberg 14.

Verfandt nach auswärt, Verpackung frei.

Wittagstisch, vorzüglich und schmackhaft, von
1 Pf. an, auch außer dem Hause,
reichhaltige Abendkarte aller Saisonpreisen billig empfiehlt 11923
„Neue Oper“, Lannstrasse 43.

Toile d'emballage in aparten französischen Farbenstellungen,
Drap glacé in 40 neuen Nuancen,
Popeline u. Coating glacé



J. Bacharach,

4. Webergasse 4.



Als besonders preiswerth empfehle:

Englisch carirte Stoffe, schwere reinwollene Qualitäten in aparten Farben-
Mischungen, in kleinen und grossen Caro-Stellungen.

Gelegenheit.

Vollständige Robe 10 Mark.

Gelegenheit.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 459. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. October.

44. Jahrgang. 1896.

Im Spiel der Wogen.

Zeitsman von Schulte vom Brühl.

I.

Das große, achttägige Jubiläumfest der alten Universität neigte sich seinem Ende zu, und nach den vielen Genüssen der Festwoche sollte nun eine besonders prächtige Veranstaltung die von dem Festen schon etwas ermattenden Geister der aus allen Gegenden herbeigekommenen Gäste, durchweg ehemalige Schüler der Alma mater, noch einmal beleben.

Gegen den Abend des letzten Festtages hin herrschte in dem eine Stunde oberhalb der Stadt am bergumstandenen Flusse gelegenen „Vierbüsch“, ein eigenartiges Wogen und Treiben. Unzählige Schiffe und Rachen, aus allen Ortschaften zusammengebracht, die der Fluß bespülte, bedeckten das Wasser. Mit Laubgewinden umkränzte man geschäftig Bord und Masten, und Hunderte von Fächern flatterten an den Tauen, während lange Schmäre mit farbigen Lampen bis hoch hinauf die Kreuz und Quer gespannt wurden.

Jene Mutensöhne, welche sich das meist den Fächern überlassene Geschäft der Schiffsausrüstung geschenkt hatten, saßen in den umliegenden Wirtschaften und schenken bei den Klängen der Musikpfeifen, welche später den abendlichen Schiffsreisen mitnehmen sollten. Ein lustiges Treiben allenthalben; das Getöse erreichte aber seinen Höhepunkt, als beim Beginn der Dämmerung das älteste Corps der Universität mit einer bunt kostümierten Musikbande an der Spitze durch eine Walschlucht herangerückt kam. Am Nachmittag hatte es einen „Erbummel“ zum romantisch gelegenen, ob seiner Forellen berühmten Restaurant „Dachbunnen“ gemacht. Mit Kurrastchen, Märgeschwenken und brausemdem Trunk wurden die Semnonen begrüßt, denen für die große Rahnsahrt die Führung eingeräumt worden war. Und nun wurden auf die Schiffe Verförter und ganze Rode voll Gäste gebracht und die Fahrgänge füllten sich mit farbigen Mägen.

In der Absicht, das Bild der Rahnsahrt noch abwechslungsreicher zu gestalten, war von verschiedenen Verbindungen ihren Mitgliedern gestattet worden, die Fahrt auch in kleineren Gruppen oder allein zu unternehmen, und so leistete sich eine Anzahl von Studenten besondere Nachen, um sich entweder nach den Thälern der Festwoche von den Festgelagen auf den „Rudr“-Schiffen zu brühen, oder in größerer Beaglichkeit und ungeführt den Anblick des in Aussicht stehenden Feuerwerks zu genießen.

Zu denen, welche von dieser Vergnügung Gebrauch machten, gehörte auch Dr. Heinrich Neuhoff, ein junger Arzt, der zwar vor einem Jahre schon sein Staatsexamen gemacht hatte, aber zur Erweiterung seiner Kenntnisse noch an der Universität verweilte. Dem Studium der noch neuen bakteriologischen Wissenschaft, dem er an der Hand des berühmten Chemikers, Professor von Nothbach, eifrig oblag, konnte er sich hier am besten widmen, auch ging er mit dem Gedanken um, die Universitätskarriere einzuschlagen, da ihm das bedeutende Erbe, das ihm seine verstorbenen Eltern hinterlassen, gestattete, seinen wissenschaftlichen Neigungen nach jeder Richtung frei zu folgen.

Der junge Gelehrte hatte von seiner Stellung als ausstirter „alter Herr“ in diesen Tagen bereits mehrfach Gebrauch gemacht und sich von dem überaus Treiben etwas fern gehalten. Sein Nachen, den er für sich allein gemietet, lag oberhalb der Flotille am Ufer, und als nun der allgemeine Aufbruch zu den Schiffen begann, suchte er seinen Schiffer auf, der in der Nähe des Fahrzeuges auf ihn wartete. Er fand den Graubart im Gespräch mit zwei Herren, der eine im Alter von vielleicht dreißig Jahren, der andere etwas jünger. Beide zeigten sich durch eine vornehme Erscheinung aus und konnten trotz ihrer Stillkleidung die militärische Herkunft nicht verleugnen.

Wirklich zu fatal, Herr Graf. Die Fächle sind jetzt schon betriept und es könnte laßig werden auf dem Schiff“, sagte der jüngere der Herren, der eine respektvolle Haltung gegen seinen Begleiter einnahm.

Nein, den Janber wollen wir nicht mitmachen, lieber Bernstorff“, entgegnete der Ändere, und sich an den Schiffer wendend, frug er: „So glauben Sie, daß in der That kein Nachen mehr aufzutreiben ist?“

Der Alte zuckte die Achseln. „Fluß auf und Fluß ab Alles gemietet. Der Dr. Neuhoff hat diesen Nachen schon vor gansen acht Tagen bestellt.“

Nach was, der Herr kann auch noch auf einem Rudr-Schiff unternehmen. Wenn wir Ihnen nun zehn Thaler bieten.“

„Aber Bernstorff! Sie hören doch: der Kahn ist bereits gemietet“, sagte der Graf vorwurfsvoll und dann halb ärgertlich: „Na, woll'n sehen, ob wir in dem Rest nicht irgend 'ne Kalesche aufzreiben, die und holterdipolter 'runter fährt. Kommen dann immer noch früh g'nug bei der Stadt an zum Feuersauber.“

Heinrich hatte das Gespräch aus einiger Entfernung angehört, neugierig, ob sich sein alter Schiffer wohl durch ein Liebergebot ködern lassen würde. Nun trat er näher, küßte seine bunte Mäge und stellte sich vor.

Graf Wellman und dies mein Freund Bernstorff“, entgegnete der eine der Herren mit verbindlichem Lächeln.

„Ich habe Ihre Verhandlung mit meinem braven Vorgemann angehört“, sagte Heinrich. „Es war mir bis jetzt freilich darum zu thun, allein den Strom hinaufzufahren, aber ich würde es für einen Angehörigen der Universität als eine Unterlassungs-Sünde betrachten, wollte er einem Festgäste nicht gefällig sein. Darf ich die Herren in meinen Kahn einladen?“

Der Graf zwinkerte einem Augenblick, sah ihm mit schnellem, scharfem Blick voll ins Gesicht und nahm dann mit einem kurzen Dankeswort das Anerbieten an. Nun wurde der Kahn alsbald besiegen und der Schiffer löste die Kette.

„Ich bedauere nur, nichts Trüfflens an Bord zu haben“, sagte Heinrich, „aber ich denke, auch die Herren werden in diesen Tagen des Festjubiläums nicht zu kurz gekommen sein.“ Die Beiden stimmten bei. Der Doktor schaute sie näher an und es war ihm, als hätte er den Einen erst vorgestern bei dem großen Festmahl auf dem Schloße gesehen, und zwar in reicher Uniform, dicht in der Nähe des Landesfürsten stehend.

Der Gedanke, mit irgend einem Inognito-Bringen hier auf dem Strom zu schwimmen, war ihm nicht besonders

erfreulich. Er fing an, sich heimlich zu ärgern, daß er, einer höchsten Neigung folgend, die vornehme Frucht eingenommen, die es am Ende noch als eine Gnade ihrerseits betrachtete, daß sie sich mitführen ließ. Der Graf aber verdrehte ihn bald in ein anregendes Gespräch über die in der Hauptkirche gehaltenen große Festrede des berühmten Professors Schiffer und über andere interessante Dinge, und so war sehr bald eine behaglichere Stimmung bei ihm hergestellt.

Inzwischen ertönten von dem Schiffe der Semnonen drei Böllerschüsse, die Musik fiel ein, das Leitschiff setzte sich in Bewegung und unter allgemeinem Jubel glitt die bunte Flotte in der Abenddämmerung den marmelnden Fluß hinab, in ihrer vielgliedrigen Beweglichkeit fast einem bunt-schillernden, riesigen Wassergetöse gleichend, das sich in großen Windungen durch die waldige Landschaft dahin-schlangelte. So ging es bis zum alten Sisse Neuenbad, das seinen köstlichen Charakter längst mit dem profanen eines Ausflugsortes für „Gummelnde“ Studenten ver-tauscht hatte.

Ein schmetterndes Trompetensignal vom Semnonenschiff gebot der langen Kahnreihe: Halt!

„Richter aufsteht! Neuen Stoff einnehmen!“ so scholl es allenthalben, und auf dem Schiffe der Buchenschaft Gerulda tönte eine besonders laute, fast größtente Stimm: „So trinke hier meinen Denungsantischuck, konstatire, daß die Fächle das Fack in ihrer unverkündigen Bierwuth fast allein leergefuchet haben, und beantrage, daß sie ge-halten sind, ein neues Viertel zu beschaffen.“

Heinrich, dessen Nachen in der Nähe des Semnerschiffes am Ufer lag, glaubte diese Stimme schon öfter gehört zu haben, doch wußte er sich im Augenblick nicht zu befinnen, wem sie angehörte, und die Dämmerung war schon so stark, daß er den Inhaber nicht zu erkennen vermochte. Er fühlte sich unangenehm berührt, der Graf aber meinte: „Die Rahnsahrt scheint den allgemeinen Durst zu steigern und der Wirth vom Stisse Neuenbad hat sich täglich vor-gelesen. Eine ganze Batterie von Fächchen steht dort am Ufer aufgestellt.“

Er neigte sich zu seinem Begleiter hin und küßte ihm etwas zu, worauf jener aus Loud sprang und nach dem Hause zu verschwand. Heinrich zündete inzwischen die Kerzen der Papierlaternen an, die währenddessen nach und nach in langen, buntenfahrenden Reihen auch ringum auf den anderen Schiffen erstarrten.

Bald trat Bernstorff, mit zwei Champagnerflaschen und einigen Gläsern beladen, wieder am Nachen ein.

„Wenn Alles trinkt, soll man allein nicht dürsten“, meinte der Graf und reichte Heinrich ein Glas hin.

„Sie glauben wohl, sich revanchiren zu müssen, Herr Graf?“ frug der junge Mann einermassen verlegt, doch der Ändere entgegnete mit einem Anflug von Gerlichkeit: „Nein, mein werther Herr Doktor. Für Ihre Gastfreundschaft müssen Sie mit einfachem Dank vorlieb nehmen, aber es drängt mich, im besten Stoff, der hier zu haben — er mag immerhin mäßig genug sein — mit Ihnen darauf angustoßen, daß und das Leben, oder ein glücklicher Zufall, auch später noch 'mal zusammenführen möge. Hoffe doch, daß Sie mir darauf Bescheid thun.“

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleider,
Kinder-Jackets

für jedes Alter.

Sämmtliche Neuheiten
in eleganter

Kinder-Garderobe

sind eingetroffen.

Meyer-Schirg,
Kranzplatz.

Backfisch-
Jackets.
Backfisch-
Regenmäntel.

Victor'sche Frauen-Schule,
älteste, größte Frauen-Nachschule
Kassau.

Wiesbaden, Tannustraße 13.
Gegründet 1879.

Unsere Kunst betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

häuslichen Wirkksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Sticken, Nähen, Wäschearbeiten u. dgl.), sowie die hauswirtschaftlichen Fächer (Kochen u. dgl.).

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Kassau, Literatur u. dgl.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. dgl., sowie zur Beschäftigung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, ausstichsvolle

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstanstalt ist die Schule in der seltenen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets engste Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Zöglinge in entsprechenden Stellungen unterzubringen.

Die Anstalt bildet aus: Handarbeits-Lehrerinnen; Zeichnerinnen, Malerinnen, Zeichen-Lehrerinnen; Lehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten; Verkäuferinnen, Buchhalterinnen.

Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große, lustige u. helle Räume. — Sehr mäßige Honorarsätze. Prospekte über berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die Vorsteherin Fräulein Victor oder der Unterzeichnete.

Maria Victor.

Turn-Schuhe

in weiß und braun, kleine 1.50, grössere 1.75,

bestes russisches Fabrikat, verkauft die Firma

8805

Fett & Cie., Langgasse 45,
zwischen Bärenstrasse und Webergasse.

Sente Donnerstag,

den 1. October cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$
und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, und fol-
gende Tage wird im Auctionslokale,

3. Adolphstraße 3,

die

Damenkleiderstoff = Versteigerung

fortgesetzt.

Da nur moderne Sachen u. gute
Qualitäten zum Ausgebot kommen,
die Versteigerungs-Objecte aus
einem tiefen feinen Manufactur-
waaren-Lager stammen und der
Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes
erfolgt, so verhele ich es nicht, ein
geehrtes Publikum ganz speciell auf
diese sehr günstige Gelegen-
heit aufmerksam zu machen. F 357

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Obst-Versteigerung.

Sente Donnerstag, den 1. October cr., Nachmittags
präcis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, verleihe ich im District Riedberg das
Obst von
ca. 15 Bäumen (Kiefern u. Birnen)
Öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung.
Zusammenkunft: Endstation der elektrischen Bahn
(Walzmühle). F 357

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Frauen-Krankenkasse. Minn. v. 14. bis 50. Lebensjahr.
Wochenbeitr. u. Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 256
Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebens-
jahr. Sterbegeld 500 Mk.
Gewinntheil sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit
bei den Vorstandsmitgliedern **Herrn Hecht**, Herrgartenstr. 17,
Herrn Hof, Dillstr. 28, **Herrn Ried**, 47, **Herrn Schmitt**, 1,
L. v. W., Riedstr. 3, **Meyer**, Riedstr. 23, **Opfermann**,
Riedstr. 62, **Reiert**, Schmittstr. 1, **H. Kies**, Riedstr. 11,
Schwarz, Riedstr. 7, **Spies**, Riedstr. 44, **Unverzagt**,
Riedstr. 42. F 256

Reichshallen,

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebing.**

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. October 1896.

Schönheits-Sextett „Wilson“

(auch Damen), Gesang- und Tanz-Ensemble.

Attraction 1. Rang.

Achtstündiges Gastspiel vom 1. bis incl. 8. October der

phänomenalen einbühnen Parterre-Acrobaten **Mrst.**

u. Mlle. Browns, gen. die Wunder-
menschen.

Johns Schmidt's Piston-Trio (zwei Damen, ein

Herr). Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.

Geschw. Aarini, die singende Luftfee. Original-Luft-
Gymnastik mit Gesang.

Frl. Mithchen Arnold, Costüm-Soubrette.

Hr. Carlo, Salon-Gymnastiker auf der Pyramide.

Herr Max Zerner, Salon- und Character-Humorist.

Vom 9. October ab: Gastspiel der grandiosen und brillanten

Drahtseilkünstlerin **Miss Elise Brose.**

NB. Trotz der hohen Kosten für dieses Programm sind die
Eintrittspreise nicht erhöht; dagegen haben Billets zu ermäßigten
Preisen und die sogenannten Abonnementsbüchelchen keine
Gültigkeit, resp. kann der Wenigerbetrag an der Kasse nach-
bezahlt werden. F 458

Banger's Kunst-Salon.

Neu ausgestellt:

Richard Wagner's Heldengestalten

14 gr. Aquarelle von **Ferd. Leche**. 12170

Eintritt 50 Pf. Abonnement pr. 1897 mit der Berechtigung

zum Besuche des Salons von jetzt ab 6 Mk., Beikarten 3 Mk.

Guter Privat-Mittagstisch

von 60 Pf. an Schwalbacherstrasse 25, Rüttel, Port. I.

Holzwohle stets vorrätig bei
C. Heider & Co. in Dohlsheim. 12128

Heute, Vormittags 11 Uhr:

Fortsetzung

der grossen

Gemälde - Auction

4. Grosse Burgstrasse 4.

F 338

Ferd. Küpper, Maler.

Tapeten.

Grösste Auswahl in Neuheiten.

Specialitäten.

Wild & Nocker,

Telephon 324.

16. Bahnhofstrasse 16.

Rest-Tapeten von 5-18 Rollen äusserst billig.

12230

Modes.

Charlotte Schilkowski

Schwalbacherstrasse 37, 1. Et

Modellhüte.

Sämmtliche Neuheiten der Saison,
als: Federn, Flügel, Sammet,
Band, sowie eine grosse Auswahl
Filz-Hüte sind eingetroffen. 11674

Ia Höhrer Steintöpfe,

sowie

Gesundheits-Kochgeschirre

mit Metallschutz-Boden

für Einmach-Zwecke in allen
Grössen vorrätig. 12231

M. Stillger

(Inh. Wilh. Stillger),

16. Häfnergasse 16.

Prima Kalbfleisch per Pfund 70 Pf.,
Roastbeef und Filet im Ausschnitt
empfiehlt
Louis Behrens, Langgasse 5.

Fertige Herrengarderoben.

Neuheiten: Herren-Paletots.
Herren-Mäntel.
Herren-Havelocks.
Herren-Joppen.

A. Brettheimer Nachf.,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse. 12121

Für Brantleute.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und
4 Sesseln, Schreibtisch, Salonisch, Verticord und Heiterstiegl mit
Stufen, billig abzugeben. Riedgasse 3, Gartenh. Port. Die Möbel
werden auch einzeln abgegeben. 10555



Die ächten Rohrplattenkoffer

(unübertroffen an Haltbarkeit
und Leichtigkeit)
werden jetzt vielfach minderwerthig nachgemacht. Man achte
deshalb genau auf die **Schutzmarke.**
Zu haben bei 9902

Franz Becker,

11. Burgstrasse 9.

Rorsetten

von 1.50 Mt. bis 7 Mt., in prima Waare, empf. 12316

A. Mohr, Riedstrasse 47.



Dürkopp's „Diana“

für Herren und Damen

genossen einen Weltrennfahrt durch unübertroffenen
leichten Lauf, Haltbarkeit und Eleganz! 10587

Ausschliessliche Vertretung:

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Fahrunterricht für Herren und Damen. Fahrplan.

Cravatten.

Großartige Auswahl in den neuesten und modernsten Cravatten
für Stich- und Unter-Kragen, Four in Hand, Doppel-Necken,
extra große Red-Cravatten, schwarze Cravatten in jeder
Größe, weiße Cravatten in größter Auswahl zu den äußersten
billigsten Preisen. 11836

Gg. Schmitt, Wiesbaden,

17. Langgasse 17, Handdruckfabrik.

Kleiderschränke.

Bringe mein Lager in selbstverfertigten 1- und 2-thürigen Kleiderschränken in empfehlende Erinnerung.
Dampfkesselwerk Karl Hinkel,
 Germaniastraße 15.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Fedbetten u. Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 11900
W. Egenolf, Webergasse 3.

Die Wagenfabrik

J. Beisswenger,
 64. Moritzstraße 64.



empfehle ihren Vorrath neuer und gebrauchter Wagen: Landauer, Coupé, Wintors, Halbverdeck, Break, Kutschwagen u. dergl. und ladet Liebhaber höflich ein. 12047

Für täglichen Familien-Gebrauch:



Unübertroffen für Pflege von Haut und Teint.

Rein, mild und sparsam im Verbrauch!

Preis nur 25 Pfg. das Stück.

C. Naumann, Seifen- und Parfümerie-Fabrik, Offenbach a. M.

Zu haben in allen Parfümerien & Droguerien

(M.-N. 11173) P 21

Vinaigre de Toilette

(Pariser Essig)

erhält mit großem Vorzuge das Blättchen und andere geistigen Wasser. Er ist reich an aromatischen Gerüchen. Sein Geruch ist feiner und lebhafter. Ohne die trocknende Wirkung des köhligen Wassers zu besitzen, vereinigt er die guten Eigenschaften beider zu den besten Eigenschaften, die Luft zu reinigen, die Atmungsorgane zu stärken und Frische und Leben dem ganzen Körper zu verleihen. Per Fl. 1.50 Mk. bei

W. Sulzbach,

Parfümerie-Handlung und Feinseifen-Geschäft,
 Spiegelgasse 3.

11921

Kernseife.

Vollkommen trocken.

Chemisch rein.

Sparsamer Verbrauch.

Großte Wirkkraft.

Gustav Erkel, Seifenfabrik, Messergasse 17.

Louis Heiser, Kolonial- u. Gr. Kurzstraße 10. 9851

Champagner

von **E. Mercier & Co.,**

Luxembourg,

Filiale für den Zollverein des Stammbaus

Epernay.

Aechte Garbiche aus der Champagne.

Sehr beliebt und gut eingeführte Marken:

Carte argent à Mk. 3.-

Carte blanche à Mk. 3.75.

Carte d'or à Mk. 4.50.

Splendide Champagne à Mk. 5.50

in Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für zwei halbe Flaschen 30 Pf. Zuschlag.

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),

Adelshausenstraße 33.

Niederlage bei **Otto Siebert, Markt.**

Geschäftsverlegung u. Empfehlung

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an meine **Brot- und Feinbäckerei** von **Nichelsberg 9a** nach

Saalgasse 14

verlegt habe und bitte ergebenst, das mir so reichlich geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Stiefvater,
 Bäckermeister.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 170 Pf.

ist der feinste, kräftigste und wohlgeschmeckteste geröstete Kaffee hergestellt und empfohlen von
J. C. Hürge, Kaffee-Rösterei mit Mahlmehlbetrieb, Schmudstraße 27 u. Moritzstraße 64.

Boll-Säringe, neue, 4 u. 5 Pf.

Gerichtswurst 1 Mt. 40 Pf. pr. Pfd., Banerob 35 Pf., Kaffee, gebr., von 1 Mt. und 1 Mt. 20 Pf. an. 12324

Menning, Karlsruher 2.

8 Pf. Neues Sauerkraut 8 Pf.

10 Pfd. 70 Pf., bei Fäßchen von 50 Pfd. an 6 Pf.

Achte Frankfurter Würste 18 Pf.

Adolf Haybach, Weißkirchstraße 22.

Johannideschen-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116

P. Lutz, Wauergasse 9.

Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

sind in grossartiger Auswahl eingetroffen.

11670

Herbst- u. Winter-

Capes,

Paletots,

Abendmäntel,

Costüme,

Blousen,

Matinées,

Morgenröcke.

M. Wiegand,

2. Bärenstrasse 2.

Parterre und 1. Etage.

2. Bärenstrasse 2.

Anfertigung nach Maass.

Nur noch kurze Zeit dauert der

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Für Herren:

Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter Mk. 20.
 Beinkleider " " " Mk. 7 u. 10.
 Havelocks " " " Mk. 15.
 Stanley-Mäntel " " " Mk. 15.
 Schwalb " " " Mk. 12.

Für Knaben

für das Alter von 8-15 Jahren:

Compl. Anzüge f. Herbst u. Winter Mk. 10.
 Paletots " " " Mk. 8 u. 10.
 Mäntel in allen Façons. " " " 10017

Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafrocke zu ganz enorm billigen Preisen.

Langgasse 18. **E. Arendt, Langgasse 18.**

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Lebensrentenversicherung zur Erhöhung des Einkommens. Kapitalversicherung (für Wweener, Witwen, Stüdium). Sparkasse. Gebühre Renten 1895: 3440000 Mk. Vermögen: 6 Millionen Mark. Prospekt und nähere Auskunft bei Herrn **H. v. Ehrenberg** in Coblenz, Rheinstrasse 20, Herren **Veller & Geck** in Wiesbaden. P 73

Meiner werthen Kundschaft zur aest. Kenntniss, daß ich mit Heutigem mein

Salial-Griseur-Geschäft

Rheinstraße 48, Ecke Dranienstraße,

an meinen seitheiligen Geschäften, Herrn **Herm. Schmidt**, käuflich abgegeben habe, dagegen mein Hauptgeschäft, **Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße**, wie bisher persönlich weiter führen werde.

Hochachtungsvoll

Fr. Häusler,

Damen- und Herren-Griseur.

Der obigen Bekanntmachung mich anschließend, theile ich einem pp. Publikum, wie der geehrten Nachbarschaft mit, daß ich mit Heutigem das

Griseur-Geschäft

Rheinstraße 48, Ecke Dranienstraße,

von Herrn **Fr. Häusler** käuflich erworben habe. Indem es mein Bestreben sein wird, durch aufmerksame und gute Bedienung mir das Wohlwollen der geehrten Kundschaft zu erwerben, zeichne

Hochachtungsvoll

Herm. Schmidt,

Griseur.

P. S. Die bereits gelieferten Abonnement-Karten behalten auf Wunsch weitere Gültigkeit.



Jede Dame

kann mühelos, billig u. waschlicht, sowie ohne Beschmutzen der Hände Kleider, Mäntel etc. färben mit

Omnicolor.

Erhältl. à 35 Pf. nur in geschlossenen Pappcartons bei (Fa. 140/8) F 130

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtsd. Karten 6 Mark.

11888

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Damen-schneiderin **Marie Lacabanne** zu Wiesbaden gehörigen Waaren-Vorräthe werden während kurzer Zeit

erheblich unterm Einkaufspreis ausverkauft.

Seiden-, Sammet- und Velvetstoffe, gestickte Roben und Wollstoffe, Gaze, Bruxelles-Chantille und andere Spitzen, Zette- und matte Perlen, Garnituren, Knöpfe u. s. w.

Alles letzte Pariser Neuheiten.

Tammusstraße 49.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

F 466

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Köpfen von 100 Mk. an, lackirte Betten von 45 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticours, Schreibische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 11595

Philipp Lauth, Wauergasse 15.

Patent Myrrholin-Seife

D. R. P. N° 63592

bedeutet einen der grössten Fortschritte, welcher in der letzten Zeit auf dem Gebiet der Hygiene (Gesundheitspflege) gemacht wurde, indem die die einzige **feine Toiletteseife** mit erprobten medizinischen Eigenschaften ist, welche über **2000 deutsche Professoren und Aerzte** als **Special-Seife** namentlich für die **sarte und empfindliche Haut der Frauen und Kinder**, sowie bei **Hautaffektionen, spröder, rauher, unreiner, rother Haut, Sonnenbrand, bei Pusteln, Finnen, Schorfbildung, Flechten**, sodann bei **starker Transpiration** etc. wärmstens empfohlen. Zu Abwaschungen nach körperlichen Anstrengungen und starker Schweißbildung wie z. B. bei Fuss- und Handbädern, Baden etc. sehr wohlthuend, erfrischend, die Haut nicht reizend. Man lese die Anweisung des Labels. Die Patent-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken das Stück zu 50 Pfennig erhältlich. Feine Cartons zu Sechsen oder Dreien zu 1.50. Man überzeugt sich, dass jedes Stück die Patent-Nummer 63592 trägt und hütet sich vor Nachahmungen.

(M.-No. 11680) F 471

Telephon 241.

Amerikanische Ofen

der bewährtesten Systeme in verschiedenen Ausführungen, **Dauerbrenner** der Firma **C. Riessner & Co., Nürnberg**, mit Patent-Regulierung, in grösster Auswahl, sowohl schwarz, wie vernickelt und mit Majolikaplatten, **Regulir-Gas-Ofen**, schwarz und vernickelt, empfiehlt **M. Frorath, Kirchgasse 10, 12341 Eisenwaren, Haus- u. Küchen-Einrichtungen.**

Beziehe mich einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage das

Spezerei- und Victualien-Geschäft

von **Herrn Wilh. Bendt, Saalgasse 34**, übernommen habe. Bitte, das geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Heinrich Stückert, Saalgasse 34.

Ia Nürnberger Ochsenmaulsalat

frisch eingetroffen.
Pfundweise und in 10-Pfund-Fässchen zu haben bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

Billigste Preise für Wirthe und Wiederverkäufer.

Gasthaus zur neuen Post,

Heute Abend: Meiselsuppe.
Chr. Petry.

Ofenröhren, Kohlenkästen, Fenergeräthe, Kohlenfüller, Kohleneimer

empfehlen in großer Auswahl
M. Frorath, Eisenwaren, Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Bestes Hausener Brod

1 Kilo 20 Pf., 2 Kilo 40 Pf., empfiehlt täglich frisch die Brod- und Feinbäckerei von **Wilh. Stiefvater, Saalgasse 14.**

Schweizer Käse, Holländer

und Süßrahmbutter

bringe ich Donnerstag, den 1. October, auf dem Markte zum Verkauf.
M. Schmid.

Naturbutter

10-Pf.-Gall. loco. Radn. 10 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 100 Pf., 110 Pf., 120 Pf., 130 Pf., 140 Pf., 150 Pf., 160 Pf., 170 Pf., 180 Pf., 190 Pf., 200 Pf., 210 Pf., 220 Pf., 230 Pf., 240 Pf., 250 Pf., 260 Pf., 270 Pf., 280 Pf., 290 Pf., 300 Pf., 310 Pf., 320 Pf., 330 Pf., 340 Pf., 350 Pf., 360 Pf., 370 Pf., 380 Pf., 390 Pf., 400 Pf., 410 Pf., 420 Pf., 430 Pf., 440 Pf., 450 Pf., 460 Pf., 470 Pf., 480 Pf., 490 Pf., 500 Pf., 510 Pf., 520 Pf., 530 Pf., 540 Pf., 550 Pf., 560 Pf., 570 Pf., 580 Pf., 590 Pf., 600 Pf., 610 Pf., 620 Pf., 630 Pf., 640 Pf., 650 Pf., 660 Pf., 670 Pf., 680 Pf., 690 Pf., 700 Pf., 710 Pf., 720 Pf., 730 Pf., 740 Pf., 750 Pf., 760 Pf., 770 Pf., 780 Pf., 790 Pf., 800 Pf., 810 Pf., 820 Pf., 830 Pf., 840 Pf., 850 Pf., 860 Pf., 870 Pf., 880 Pf., 890 Pf., 900 Pf., 910 Pf., 920 Pf., 930 Pf., 940 Pf., 950 Pf., 960 Pf., 970 Pf., 980 Pf., 990 Pf., 1000 Pf.

Bündholzer, 85 Pf., Brennpfennig, hochgradig, ver. Schoppen 18 Pf., Scherenscher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Glühbirne 6 Pf., Seife, weisse 30, gelbe 25, Schmierseife, weisse 20, Heringe 4, Zwiebeln 6, Kornschale 12, Kornbrot (lang. Zeit) 35, Feinbrot 50 Pf., Schwämme, Colonialwaren billig. Schwabacherstrasse 71.

Feine Reinetten und schöne Kuchenteig für den Winterbedarf zu verl. Drudenstrasse 1, 2 St. v. Goethestrasse 34, 1, sind schöne Reinetten u. Kuchenteig zu verl.

Schöne Reinetten f. d. Winterbedarf zu h. Malingerstr. 66, Pf. 12317

Für Baununternehmer.

Eine Anzahl einfacher, jedoch sehr solider Regulir-Röhren billig zu verkaufen.

J. Hohlwein, Seidenstrasse 23.

Täglich süßer Apfelmöst.

(Eigene Kelterei im Hause.)

W. Höhler, Röderstrasse 9.

Russische, Türkische u. Egypter Cigaretten

stets frisch in prima Qualität.

Cigaretten-Fabrik J. Keiles aus Russland, 22. Webergasse 22.

Kaffee Thee

v. 75 Pf., Mk. 1.00, 1.10, 1.30 b. 1.95 Mk. 1.80, 1.85, 2.05 b. Mk. 4.80 per Pfd.

Grosser Preis-Abschlag!

1. Anfuhr der neuen 1896/97er Thee-Ernte.
Vorzügliche Qualitäten! Billige Preise!
Filiale der Emmericher Waaren-Expedition, Marktstrasse 26.

Ia Sauerkraut
per Pfund 10 Pf. **A. Loether, Würthstrasse 1.**

Millionen

prima Holzplanen jeder Art und Größe, besonders Fichten, Eichen, Dornen etc., auch alle Bäume, Ästen und liefern aus rauher Lage schon und billig. Preisverz. frei.

Gebr. Hansas, Kirchhundem u. Göttrup.

Kohlen, Coaks, Holz etc.

in besten Qualitäten empfiehlt

O. Wenzel, Adolphstrasse 3.
Vertreter von Kohlscheid.

Wasserdichte u. Teppichf. empf. **L. Debus, Roenstr. 7.** 12306

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Friedrichstrasse 8,

zeigt den Empfang der neuesten Stoffe für das Herbst- und Winterhalbjahr an.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

Belgische Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal.

Diese Kohle, der besten englischen Anthracitkohle gleich, ist ein vorzüglicher, warmer Dauerbrand für amerikanische und alle anderen Kesselanlagen. Durch bedeutende Lager vorräthe, sowie durch umfangreichen Absatz für den kommenden Winter, bin ich in der Lage, allen Anforderungen genügen zu können.

Der Verkauf — ca. **12,000 Centner** trotz der getunden Witterung vorigen Winters — ist ein Beweis, welche große Beliebtheit sich diese Kohle in der kurzen Zeit ihrer Einführung erworben hat.

Zahlreiche Anerkennungen aus hiesigen ersten Kreisen. Preise billig. Lieferung in jedem Quantum; Probestücke stehen gerne zu Diensten.

Alleinverkauf und Niederlage

bei **Th. Schweissguth, Nerostr. 17.**
Fernsprech-Anschluß No. 274.

Alle andern Hausbrandartikel in nur 1a Qualität zu billigsten Preisen.

Kohlen der besten Zechen

sowie **Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Anthracitkohlen und Briquetts**

liefert billigst die Kohlenhandlung von

Karl Riehl, Schachtstrasse 7, früher in Firma Friedrich Riehl.

Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung

Wilh. Kessler, Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr Lager in den diversen Brennmaterialien in empfehlende Erinnerung.

11374

44. Jahrgang. 1896.

Bersch. Schlafzimmer-Einrichtungen,
 Salon-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Tische,
 Kaffee-, Küchensmöbel u. dgl. an versch. Friedrichstr. 13 u. 14. 1029

Nur noch kurze Zeit!
Abolphe-Allee. Wiesbaden.
Gaststätte der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Donnerstag, den 1. October, Abends 8 Uhr:

Gala-Sport-Vorstellung.

Ausgewähltes Programm.

Kunstreiter des Weltküstlers Mr. Dela, des orig. Schlangen-
Amateurs Mr. Daveneil, des brillanten Jongleurs, Mr.
Antony, Mme. Conel, Freizeitschaffnerin und Schachmeisterin,
Miss Ella als Lady-Jockey, Director Jansly mit seinen be-
treffendsten Freizeitschaffern, Schach- und Springern, Gr. Nymphen-
Wagel, griech. vom Corps de Ballet u. u.

Morgen: Große Vorstellung.

Samstag 2 Vorstellungen.

Eintritt bei Ein. Kunst, Cigarrenhandlung, Wilhelmstraße 2,
F 346.

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Def. 11184

Anthracit-Eierkohlen
„Alte Haase“

für alle Feuerungen vorzüglich geeignet, empfiehlt 12314

Aug. Külpp,
Kohlen, Coaks- und Holz-Handlung.
Comptoir: Sellmannstraße 33.

Heute Abend:

Spanbau

in und ausser dem Hause.

Ph. Fuhr, Grüner Wald.

Karlsruher Hof,

Friedrichstraße 44.

Heute Abend: Spanbau.

Muckerhöhle.

Heute:

Leberklöße und Sauerkraut.

Zum Seidenröupchen,

30, Seelgasse 30.

Heute Nuckelsuppe.

August Köhler.

Restaurant Deutscher Hof.

Von heute ab süßer Apfelmoss.

Eigene Kelterei. 12338

Schellfische

heute erwartend. 12360

Hch. Eifert,

Edle Mehrgasse. Marktstraße 19a.

Frische große Schellfische,

Cablian im Anschnitt

heute erwartend.

Heinrich Neef, Weinstraße 63 u. Mainzerstraße 52.

Eintritt: 12364

Schellfische, Ia. per Pfund 24 Pf.

Cablian, " " " 24 "

Sechsch, " " " 24 "

J. C. Hürner, Sellmannstraße 27 u. Weingasse 64.

Man verlange Proben von

ARENS'

CONSUM-CACAO

garantirt rein

Höchste Ausgiebigkeit. Grösste Nährkraft. Feinstes Aroma.

Olsen per Pfund Mk. 2.40. 1/2 Pf. in Stoffbeutel Mk. 2.50.

1/2 Pf. in Stoffbeutel Mk. 1.90.

Zu haben bei August Engel. F 472

Heute Donnerstag die letzten Zeitungen am 2. und

3. Stand, am Marktstand.

Gute Rothbirnen werden abgegeben Friedrichstraße 9, B.

Schöne Wadelpfaffen der Hand 9 Pf. Weingasse 29, 2.

Reiz u. Birnen Plumben, zu haben Defstr. 20, 2 L. 12160

Schöne gelbe Kartoffeln (Lumpen) u. centnerweise zu haben

Zimmermannstraße 1 d. Kuhn. 12359

Prospecte!

zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Notationspressen-Druck, auf farbigen wie weissen Papier, liefert

unverändert billig die

L. Schellenberg's Hofbuchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“

2 mal täglich erscheinend, 8 Beilagen — darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,
(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug, welcher jederzeit begonnen werden kann, entgegen:

Adelshausstrasse: W. S. Dief, Drogerie, Ecke der

Druckstrasse; W. Jung, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der Adolphstrasse; H. Nicolai, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Karlstrasse.

Adlerstrasse: S. Groß, Colonialwaarenhandlung, Ecke der

Schmalzstrasse.

Adolphstrasse: W. Jung, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der Adolphstrasse; G. Wroth, Drogerie und

Colonialwaarenhandlung, Ecke der Adolphstrasse und

Albrechtstrasse 16; H. Groß, Colonialwaarenhandlung, Ecke

der Goethestrasse.

Albrechtstrasse: G. Wroth, Drogerie und Colonialwaaren-

handlung, Albrechtstrasse 10; Carl Rinnenthal, Colonial-

waarenhandlung, Ecke der Weingasse.

Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Cigarrenhandlung,

Bahnhofstrasse 4.

Bertramstrasse: W. Prinz, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der H. Dörmannstrasse.

Bismarck-Ring: G. Wroth, Drogerie und Colonialwaaren-

handlung, Ecke der Bismarck-Ring; Jac. Selbig,

Colonialwaarenhandlung, Ecke der Bismarck-Ring; Weich-

strasse 20; G. Wroth, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Bismarck-

Ringstrasse.

Bismarck-Ring: G. Wroth, Drogerie und Colonialwaaren-

handlung, Ecke der Bismarck-Ring; Jac. Selbig,

Colonialwaarenhandlung.

Burgstrasse: J. Stäffgen, Cigarrenhandlung, Gr. Burg-

strasse 16.

Dambachstrasse: Th. Hendrich, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der Dambachstrasse.

Deichstrasse: Heinrich Pfaff, Colonialwaaren- und

Wohlhandlung, Deichstrasse 22; S. Groß, Speziale-

handlung, Ecke der Karlstrasse.

Deichstrasse: W. Prinz, Colonialwaaren-

handlung, Ecke der Deichstrasse.

Faulenstrasse: G. Selbig, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Faulenstrasse.

Frankenstrasse: G. Wroth, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Frankenstrasse.

Friedrichstrasse: Wilhelm Staud, Colonialwaaren-

handlung, Ecke der Friedrichstrasse; H. Philipp,

Cigarrenhandlung, Ecke der Friedrichstrasse.

Goethestrasse: H. Groß, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Goethestrasse; W. Wroth, Colonial-

waarenhandlung, Ecke der Weingasse; W. Wroth,

Colonialwaarenhandlung, Ecke der Weingasse 50.

Helenestrasse: W. Wroth, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Helenestrasse.

Hellmannstrasse: Adolf Selbig, Colonialwaaren-

handlung, Ecke der Hellmannstrasse; G. Wroth,

Colonialwaarenhandlung, Sellmannstraße 30; G. Wroth,

Ecke der Weingasse.

Herrnstrasse: Wilhelm Pfies, Colonialwaaren-

handlung, Herrnstrasse 7.

Hirschstrasse: Carl Petri, Colonialwaarenhandlung, Ecke

der Hirschstrasse.

Jahnstrasse: H. Schmidt, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Jahnstrasse.

Kaiser-Friedrich-Ring: H. Wroth, Colonialwaaren-

handlung, Kaiser-Friedrich-Ring 6.

Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Kapellenstrasse.

Karlstrasse: S. Groß, Spezialehandlung, Karlstrasse 2;

Carl Wroth, Spezialehandlung, Karlstrasse 3; H. Nicolai,

Colonialwaarenhandlung, Ecke der Adolphstrasse; S. Wroth,

Colonialwaarenhandlung, Ecke der Adolphstrasse.

Kellerstrasse: Louis Zentle, Ecke der Kellerstrasse.

Kirchgasse: Adolf Wroth, Ecke der Kirchgasse; H. Wroth,

Colonialwaarenhandlung, Ecke der Kirchgasse.

Ludwigstrasse: W. Wroth, Colonialwaarenhandlung,

Ludwigstrasse 4.

Michelstrasse: H. Wroth, Colonialwaarenhandlung, Ecke der

Schmalzstrasse.

Moritzstrasse: Carl Rinnenthal, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der Moritzstrasse; J. Wroth, Colonialwaaren-

handlung, Moritzstrasse 15; W. Wroth, Colonialwaaren-

handlung, Moritzstrasse 47, Ecke der Goethestrasse;

G. Wroth, Colonialwaarenhandlung, Moritzstrasse 64.

Nerostrasse: Carl Wroth, Colonialwaarenhandlung, Nero-

strasse 12.

Louis Wroth, Colonialwaarenhandlung, Ecke der

Adolphstrasse.

Neugasse: H. Philipp, Cigarrenhandlung, Ecke der

Friedrichstrasse.

Nicolastrasse: Wilhelm Pfies, Colonialwaarenhandlung,

Nicolastrasse 7.

Oranienstrasse: W. S. Dief, Drogerie, Ecke der

Adolphstrasse; W. Wroth, Colonialwaaren-

handlung, Ecke der Goethestrasse.

Platzstrasse: W. Wroth, Colonialwaarenhandlung,

Platzstrasse 4.

Rheinstrasse: Adolf Wroth, Ecke der Rheinstrasse; S. Wroth,

Colonialwaarenhandlung, Ecke der Karlstrasse; H. Wroth,

Colonialwaarenhandlung, Ecke der Karlstrasse.

Röderstrasse: Louis Wroth, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der Röderstrasse; H. Wroth, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Röderstrasse.

Röderstrasse: Louis Wroth, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der Röderstrasse; H. Wroth, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Röderstrasse.

Sedanplatz: Wilhelm Pfies, Colonialwaarenhand-

lung, Sedanplatz 3; W. Wroth, Colonialwaaren-

handlung, Sedanplatz 31.

Steingasse: Carl Petri, Colonialwaarenhandlung, Ecke

der Steingasse; G. Wroth, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Steingasse.

Stiftstrasse: Louis Zentle, Ecke der Stiftstrasse.

Taunusstrasse: Carl Petri, Colonialwaarenhandlung, Taunus-

strasse 12.

Walramstrasse: Georg Wroth, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der Walramstrasse; G. Wroth, Colonialwaaren-

handlung, Ecke der Walramstrasse.

Wellenstrasse: Adolf Wroth, Colonialwaarenhandlung,

Wellenstrasse 22; G. Wroth, Colonialwaaren-

handlung, Ecke der Wellenstrasse.

Westendstrasse: W. Wroth, Colonialwaarenhandlung,

Westendstrasse 3; W. Wroth, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Westendstrasse.

Wühlstrasse: H. Wroth, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der Wühlstrasse; H. Schmidt, Colonialwaarenhand-

lung, Ecke der Wühlstrasse.

Wühlstrasse: H. Wroth, Colonialwaarenhandlung,

Ecke der Wühlstrasse.

Verkäufe

Ein Koblengeschäft sammt Pferd u.

an der Ost u. Weststr. 8. 6. 000 an den Tagbl.-Verl. 12076

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Ein Koblengeschäft mit u. ohne Fuhrwerk, wohnhaft

9. Hekt. Biervertrieb, Verhältnisse halber abzugeben. Off.

unter E. 7. 879 an den Tagbl.-Verl.

Möbel-Verkauf.

Ein hoch. Schlafkammer-Einrichtung, die andere Schlafkammer,

1 gr. Anzahl verth. u. pol. Betten, 2 Kuchenschrank, 2 pol.

u. 1.2. Kleiderkasten, Kleiderkasten, Spiegelkasten, Bett-

u. 1.2. Kleiderkasten, Kleiderkasten, Spiegelkasten, Bett-

u. 1.2. Kleiderkasten, Kleiderkasten, Spiegelkasten, Bett-

u. 1.2. Kleiderkasten, Kleiderkasten, Spiegelkasten, Bett-

u. 1.2. Kleiderkasten, Kleiderkasten, Spiegelkasten, Bett-

u. 1.2. Kleiderkasten, Kleiderkasten, Spiegelkasten, Bett-

u. 1.2. Kleiderkasten, Kleiderkasten, Spiegelkasten, Bett-

u. 1.2. Kleiderkasten, Kleiderkasten, Spiegelkasten, Bett-

u. 1.2. Kleiderkasten, Kleiderkasten, Spiegelkasten, Bett-

44. Jahrgang. 1896.

[illegible]

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor creases and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound, and the overall tone is a warm, off-white or light beige.
